

Die Sorge für das *Allgemeinwohl* erfordert *Allgemeinbildung* Vernünftig ist eigenständiges Handeln anhand von zuverlässigem Knowhow

Inhalt

1.	Vernünftiges Handeln gehört zu den Grundlagen befriedigender Ergebnisse	1
2.	Vernünftiges Handeln ist bewusst zu fördern, denn es ist nicht üblich und normal.....	2
3.	Zuverlässiges Knowhow lässt sich nur über Anstrengungsbereitschaft erlangen	4
4.	Wenn sich kaum erkennen lässt, „was Sache ist“, geraten Demokratien in Not.....	5
5.	Psychologische Methoden und Erkenntnisse sind grundlegend für vernünftiges menschliches Handeln	7
5.1	Finanzökonomische Misswirtschaft zeigt sich im Algorithmus der Zerstörung.....	8
5.2	Wissenschaft, Bildung und Aufklärung können zur Problembewältigung verhelfen	14

1. Vernünftiges Handeln gehört zu den Grundlagen befriedigender Ergebnisse

Sinnvolles, vernünftiges Handeln erfordert Sachverstand, Knowhow. Sinnvoll und vernünftig ist ein Handeln dann, wenn es zu dem führt, was angestrebt wird. Ein hilfreiches Beispiel dafür ist das Vorgehen nach einem Koch- oder Backrezept: Wenn man dieses befolgt, wird man mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Produkt erhalten, das weitgehend dem entspricht, was man erstellen will. Denn es lässt sich davon ausgehen, dass das Rezept von Menschen formuliert worden ist, die über viel Sachverstand und Erfahrung im Herstellen solcher Produkte verfügen. Folglich dürfte das Produkt schon etliche Male gemäß diesem Rezept zufriedenstellend gelungen sein.

Fortschritte und Erfolge in der Menschheitsgeschichte wurden über derartige Rezepte ermöglicht: Menschen probierten immer wieder aus, was zu tun ist, damit sie tatsächlich erreichen, was sie sich vorgenommen oder vorgestellt haben. Welche Mittel führen zum Ziel? Erfolgreiches Vorgehen wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Entsprechend diesem erfahrungswissenschaftlichen funktional-handwerklich-technischen Konzept besteht *Bildung* darin, über derartig zweckmäßiges Knowhow zu verfügen und es rezeptgemäß (oder „nach den bewährten Regeln bzw. Gesetzen“) anwenden zu können.

In Übereinstimmung mit *dieser Auffassung* von richtigem, nützlichem, vernünftigem Handeln erklärte der Wissenschaftsrat 2012 zur *Rechtswissenschaft*:

„Obwohl der Gegenstand der Rechtswissenschaft veränderlich ist, gibt es rechtsprinzipielle und dogmatische Erkenntnisse mit dauerhaftem Geltungsanspruch. So bleiben bestimmte Grundprinzipien, etwa zum Vertragsschluss, zur Zurechnung von Handlungsfolgen, zur Struktur und Organisation öffentlicher Gewalt oder zu den Grundrechten der Menschen verbindliche Leitlinien für die Auslegung und Gestaltung des Rechts. Eine wesentliche Aufgabe der Rechtswissenschaft besteht darin, durch kontinuierliche Pflege unhintergehbare Prinzipien wie den Eigenwert des Menschen, seiner Würde, seiner Autonomie-, Freiheits- und Gleichheitsrechte sowie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit abzusichern.“¹

„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.

(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtssubjekte.“²

¹ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 29 www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

² Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

Jeder vernünftige Mensch, jede(r) Angehörige der biologischen Spezies *Homo sapiens*, dürfte davon ausgehen, dass gesetzmäßig, rechtsstaatlich und mithin juristisch geboten sowie gerechtfertigt *einzig und allein* ein Vorgehen und Handeln sein kann, das diesem funktional-handwerklich-technischen Konzept entspricht. Dieses Konzept deckt sich mit dem, was in Großbritannien bzw. in den Staaten des Commonwealth of Nations unter dem *rule of law* (den verbindlichen rechtlichen Regeln) verstanden wird.³

2. Vernünftiges Handeln ist *bewusst* zu fördern, denn es ist nicht üblich und normal

In der gesellschaftlichen Praxis wird aufgrund historischer (geschichtlicher) Entwicklungen heute vielfach nicht (auch nicht mehr im *heutigen* Großbritannien) *konsequent* dementsprechend verfahren: In etlichen Regionen (Kulturen) der Erde ergab sich ein ganz anderes, nämlich ein *feudalistisch* geprägtes rechtliches Vorgehen und Handeln. Hier bestimm(t)en Personen, Institutionen und Organisationen, die eine Überlegenheits- bzw. Vormachtposition gegenüber anderen Personen, Institutionen und Organisationen erlangt haben (also „Sieger“-mächte), auf der Grundlage *ihrer eigenen Interessen*, was *juristisch* als gut und richtig bzw. als falsch, verfehlt, zu verurteilen usw. einzuschätzen ist. Seit Jahrtausenden wird hier das, was *Recht* bzw. *gerecht* ist und das, was *Unrecht* bzw. *ungerecht* ist, von Richtern und sogenannten Gesetzgebern (Königen, Kaisern, Feldherren, Fürsten, Kapitänen, Hausherrn, Familien- und Kirchenoberhäuptern (Ältesten, Päpsten), Parlamentariern, Mitgliedern politischer Parteien) *despotisch* und *diktatorisch* definiert, festgelegt und sanktioniert. Was *zugunsten des Allgemeinwohles*, also im Sinne umfassender Vernunft, erforderlich ist, wird im Rahmen derartigen Vorgehens immer wieder gravierend verfehlt bzw. außer Acht gelassen. Diese Problematik prägt seit Jahrtausenden die gesamte Bildungs-Weltliteratur, etwa bei Shakespeare, Goethe, Schiller, Lessing, Dante, Dostojewski, Tolstoi sowie in Sagen und Märchen. Um hier endlich für die erforderlichen Korrekturen zu sorgen, forderte der Wissenschaftsrat, *die juristische Bildung in Deutschland* zu stärken.

Ein zweckmäßiger Beitrag dazu kann darin bestehen, die naturbedingten *biologischen* Eigenarten und die Leistungsfähigkeiten von Frauen mehr als bisher gesellschaftlich anzuerkennen, zu würdigen. Denn weibliche Personen fühlen und handeln aus ihrem Innersten heraus oft mehr als männliche⁴ im Sinne des Allgemeinwohles, zugunsten des Schutzes des Lebens. Das tun sie insbesondere als Mütter zugunsten des Wohles ihrer Kinder – falls sie nicht von außen daran be- oder gehindert werden. Denn wie Frauen konkret-praktisch handeln (können), ergibt sich nicht nur aus ihrer körperlichen Geschlechtlichkeit, sondern zusätzlich aus der ihnen zuteil gewordenen persönlichen Bildung, aus gesellschaftlichen Rollenerwartungen, aus ihrer aktuellen ökonomisch-finanziellen Situation und aufgrund der ihnen zur Verfügung gestellten Unterstützungsmaßnahmen. Aus guten Gründen wurde in Artikel 6 (4) GG betont: „Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.“ Gemäß diesem Artikel gründete Elly Heuss-Knapp 1950 das Müttergenesungswerk.⁵

³ Thomas Kahl: Das Konzept der Herrschaft des Gesetzes – rule of law. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 40-46, 235-237.

⁴ Thomas Kahl: Wie Männer so werden, wie sie sind. Ein klärendes Buch: „Die Psychoanalyse des Jungen“ von Hans Hopf. www.imge.info/extdownloads/WieMaennerSoWerdenWieSieSind.pdf
www.socialnet.de/rezensionen/17626.php

⁵ Mütter können bereits mit der Fürsorge für *nur ein einziges* Kind überfordert sein, falls sie keine hinreichende Anleitung und Unterstützung von anderen erhalten (haben). Da Mütter ihren Kindern aufgrund von eigenen Überforderungen erfahrungsgemäß immer wieder unbeabsichtigt und ohne das zu wissen schwere körperliche, seelische und geistige Schädigungen zufügen, sah sich Elly Heuss-Knapp gehalten, das Müttergenesungswerk zu gründen. Dort kann und soll Müttern unter anderem auch vermittelt werden, wie sie mit ihren Kindern in angemessener Weise *partnerschaftlich-gleichberechtigt* umgehen können. Nur aus dieser Haltung heraus lässt sich Kindern ein sicheres Geborgenheits- und Bildungsgefühl vermitteln. <https://de.wikipedia.org/wiki/Muettergenesungswerk>
www.muettergenesungswerk.de/mutterkuren.html

Eine leicht verständliche Darstellung dazu gibt Gundula Göbel: Schrei nach Geborgenheit. Emotionale Begleitung bis in die Pubertät. Briefgestöber. 2. Aufl. 2014. Zur ethnologischen und anthropologischen Basis siehe: Jean Liedloff:

Erziehung oder *education*, *Bildung* besteht darin, Kindern *gerechte* Regeln zu vermitteln und sie zu unterstützen, sich konsequent an sie halten zu können. Dazu ist Selbstdisziplin erforderlich – ständiges Bemühen, die eigene Regeleinhaltung zu kontrollieren und zu verbessern. Menschen, denen das gelingt, zeigen „gutes Benehmen.“ *Gutes Benehmen* verbessert die Chancen, im Leben erfolgreich zu handeln.⁶

Somit lässt sich erkennen, dass wir eigentlich nur *ein* Schul- und Ausbildungsfach benötigen: Gutes Benehmen. Dieses ist in allen Spezialgebieten erforderlich und grundlegend für zufriedenstellende Leistungen: Um Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, im Sport und den Künsten, in Mathematik, den Naturwissenschaften und bei allem Technischen, beim Erlernen von Sprachen, im Umgang mit Mitmenschen, in der Wirtschaft bei allen Dienstleistungen sowie bei der Herstellung und dem Vertrieb von Waren.

Selbstdiszipliniertes Benehmen ist auch auf der politisch-gesellschaftlichen Ebene unverzichtbar. Das Grundgesetz, das in Deutschland 1949 in Kraft trat, wurde als ein Rezept bzw. Regelwerk konstruiert, das für *optimales politisches Handeln* sorgen soll und kann. *Optimal* ist politisches Handeln dann, wenn es dem Allgemeinwohl dient – wenn es allen Menschen und deren Bedürfnissen gerecht wird und darauf ausgerichtet ist, allen Menschen ein glückliches Leben (pursuit of happiness) miteinander zu ermöglichen.⁷ Zugunsten des Allgemeinwohles ist für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu sorgen, auch im Hinblick auf zukünftige Generationen, für die Tiere, Pflanzen und die elementaren Ressourcen (Wasser- und Luftqualität, Gesundheit, Hygiene etc.).⁸

Weil zu wenig für dementsprechende Bildung gesorgt wurde, ist das westliche Konzept von *Demokratie* in Not geraten:⁹ Zunehmend schwindet das Vertrauen von BürgerInnen in die Qualität

Auf der Suche nach dem verlorenen Glück. Gegen die Zerstörung unserer Glücksfähigkeit in der frühen Kindheit. C.H. Beck, München 1980. Siehe allgemein dazu: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bindungstheorie>

⁶ Thomas Kahl: Wir brauchen dringend das Schulfach „Benehmen“. Eine Stellungnahme zur Absicht der deutschen Bildungsministerin, „Alltagswissen“ als Fach einzuführen.

www.imge.info/extdownloads/WirBrauchenDringendDasSchulfachBenehmen.pdf

⁷ Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

⁸ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Artikel 20a GG lautet: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschaenkungenUndPflichten.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf

⁹ Das zeigte sich eindrucksvoll angesichts der Ausschreibung des „Preises politische Bildung“ 2017. www.bap-politischebildung.de/wp-content/uploads/2017/01/FlyerPPB_2017_FINAL.pdf Es wurde auf Sachverhalte hingewiesen, die den Eindruck erwecken können, unsere Demokratie sei in ihrem Bestand akut bedroht und müsse vor dem Untergang bewahrt werden: „Die politische Großwetterlage kippt ins Demokratie-Skeptische, ja in Demokratieverachtung. In einem nennenswerten Teil Europas setzten sich populistische „postdemokratische“ PolitikerInnen und Regierungen immer stärker durch oder finden – wie bei uns in Deutschland – deutlich mehr Anklang. Autoritäres Handeln gewinnt in den öffentlichen Meinungen gegenüber demokratischer Entscheidungsfindung deutlich an Boden. In den digitalen Medien haben angesichts einer Masse von Wahrheitsverdrehung, Verschwörungstheorien und Häme argumentative Sachlichkeit, kritische Reflektion und der respektvolle Umgang mit einer anderen Meinung einen immer schwereren Stand.“

www.bap-politischebildung.de/preis-politische-bildung-3/bap-preis-politische-bildung-2017/

der Arbeit derjenigen KandidatInnen (ParlamentarierInnen), die zur Wahl stehen.¹⁰ Die Grundlagen dafür verdeutlichte Professor Dr. Axel Honneth am 12.3.2012 in seinem Eröffnungsvortrag zum Kongress der *Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*:

„Im politisch-philosophischen Diskurs der Moderne haben fast alle Demokratietheoretiker von Rang einen systematischen Beitrag zur Erziehungslehre verfasst; die Pädagogik wurde als Zwillingschwester der Demokratietheorie begriffen. Deshalb war die Idee des »guten Bürgers« keine Leerformel bei Festreden. Sie wurde als praktische Herausforderung verstanden, der man sich durch den Entwurf, ja die experimentelle Erprobung geeigneter Schulformen gewachsen zeigen musste.

Heute dagegen ist die Verknüpfung von Demokratie- und Erziehungskonzept, von politischer Philosophie und Pädagogik, zerrissen. Die Demokratietheorie schweigt sich über die erzieherische Seite ihres Geschäftes weitgehend aus, weder Überlegungen zu schulischen Methoden noch zum Lehrplan sind in ihr noch aufzufinden. Jede Vorstellung davon, dass eine vitale Demokratie durch Bildungsprozesse ihre eigenen kulturellen und moralischen Bestandsvoraussetzungen stets wieder erst erzeugen muss, ist der politischen Philosophie abhandengekommen.“¹¹

3. Zuverlässiges Knowhow lässt sich nur über Anstrengungsbereitschaft erlangen

Zu beachten ist ein *grundsätzliches* Problem von Regelungen und Knowhow: Stets kann es zu vorhandenen, üblichen, „herrschenden“ Regelungen Alternativen geben, die in gewissen Hinsichten „besser“ (kostengünstiger, einfacher, schneller, zweckmäßiger, wirksamer, hochwertiger etc.) sind oder sein könn(t)en. Dann entstehen Fragen:

1. An welchen der möglichen Kriterien bzw. Wertgesichtspunkten sollte man sich orientieren?
2. Wer kann und wer sollte hier die maßgeblichen Entscheidungen treffen? Wie gelangt man zu verlässlichen Einschätzungen und Beurteilungen („Gutachten“)? Gibt es überhaupt Menschen, die in *offensichtlicher Weise* dazu befähigt sind? Welche Kompetenzen, Qualifikationen sind dazu notwendig? Wie lassen sich Menschen finden und ausbilden, die dazu *nachweislich* und *überzeugend* in der Lage sind? Festzustellen ist, dass es in Deutschland dazu keine allgemein anerkannten eindeutig-klaren Regelungen gibt.

Keineswegs zufriedenstellend ist es, hier zwischen mehreren Personen wählen zu können, wenn alle KandidatInnen erhebliche Mängel aufweisen. Sich lediglich für *das geringste Übel* entscheiden zu können, für Pest oder Cholera, ist *nie* eine gute, erfolversprechende Wahl!

Jeder Mensch (jede(r) WählerIn) müsste genau wissen und einschätzen können, was zu guter Arbeit von KandidatInnen gehört. Dazu sind *erstens* tiefe, gründliche Einblicke in deren persönliche Fähigkeiten, Einstellungen, *Arbeitsanforderungen* und realen äußeren *Arbeitsbedingungen* notwendig. Das erfordert *zusätzlich*, unterschiedliche Vorgehensweisen, Verfahren und Methoden, auch Ausbildungen, zu kennen, die es zur Aufgabenbewältigung gibt sowie *außerdem* die Befähigung, diese im Hinblick auf ihre Stärken und Schwächen sachkundig miteinander vergleichen zu können. Wo und wenn zu solcher Wähler-„Gutachtertätigkeit“ nicht *systematisch* bewusst und kompetent ausgebildet wird, ist davon auszugehen, dass dazu kaum jemand imstande ist.

Im Bezug auf sachkundige Beurteilungsfähigkeit zeigen sich eklatante Mängel im deutschen Gesundheitswesen¹², außerdem in Bildungseinrichtungen sowie im Politik- und Wirtschaftsmanage-

¹⁰ Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich? www.imge.info/extdownloads/DemokratiInNot.pdf

¹¹ Axel Honneth: Die Schule der Demokratie. Die Zeit Nr. 25, 14.06.2012, S. 58. Sein Vortrag hatte den Titel: „Erziehung und Freiheit – Ein vernachlässigtes Kapitel der Gerechtigkeitstheorie“ www.zeit.de/2012/25/Erziehung-Demokratie

Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

¹² Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise. Siehe hierzu insbesondere Unterpunkt 10.1.2.2 ff.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

ment. Deshalb forderte der Wissenschaftsrat 2012 eine Stärkung der juristischen Bildung.¹³ Deren Stärkung ist allein schon deshalb unerlässlich, weil im deutschen Schulwesen *Rechtswesen* nicht zu den allgemeinverbindlichen Unterrichtsfächern gehört. Im Hinblick auf das Rechtswesen wurden zum Teil kriegerisch-destruktive diktatorische Vorgehensweisen beibehalten und weitergeführt, die sich vor der Verabschiedung des Grundgesetzes in Deutschland, Zentraleuropa und im Mittelmeerraum *bereits seit mehr als 2000 Jahren* vielfach als verheerend herausgestellt hatten. Folglich erweist sich viel von dem, was in deutschen juristischen, medizinischen und wirtschaftlichen Fachbereichen gelehrt wird, als wenig zweckdienlich im Hinblick auf das, wozu es eigentlich dienen sollte: Es begünstigt nicht vernünftige Problemlösungen, nicht gesunden Menschenverstand und nicht das Allgemeinwohl. Es ist nicht im Einklang mit der deutschen Verfassung, dem Grundgesetz. Es erweist sich als unvereinbar mit Sachgerechtigkeit, Rechtssicherheit, Transparenz, Nachhaltigkeit und Rechtsstaatlichkeit.¹⁴

Um *mit hinlänglichem Sachverstand*, also *mündig*, wählen und auf politische Prozesse Einfluss nehmen zu können, ist *gleichermaßen unverzichtbar* gründliche politische, juristische, psychologische, pädagogische, gesundheitliche und wirtschaftliche Bildung erforderlich. Alle *einseitig* spezialisierten Ausrichtungen erweisen sich dazu als hinderlich und schädlich.¹⁵

Selbstverständlich ist außerdem eine Vertrautheit mit Hintergründen und Fakten notwendig, die Nicht-Fachleuten oft unzugänglich, deshalb auch unbekannt und unverständlich sein können. BürgerInnen, die damit nicht vertraut sind, kann Manches, was ausgebildete ExpertInnen tun, als *unmöglich* erscheinen, als Zauberei, als das Bewirken von Wundern bzw. als Hexerei, Teufelswerk, Vortäuschung falscher Tatsachen, Lug und Betrug. Folglich kam es geradezu zwangsläufig zu Bezeichnungen wie „Lügenpresse“ und „Verschwörungstheorie“ sowie auch dazu, dass diese Bezeichnungen mal mit und mal ohne Berechtigung verwendet werden.

4. Wenn sich kaum erkennen lässt, „was Sache ist“, geraten *Demokratien* in Not

Wenn möglichst die gesamte Bevölkerung sachkundig-urteilsfähig (= mündig, verantwortungsbewusst) entscheiden, handeln und wählen können soll, benötigt diese eine „Aufklärung“, also angemessene Einsichten in und ein hinreichendes Verständnis für die ihr oft von ihren politischen VertreterInnen oder BeherrscherInnen bewusst vorenthaltenen Fakten und Strategien.¹⁶ Auszugehen ist davon, dass diese oft Methoden, Strategien und Ziele verfolgen und ein Vorgehen pflegen, das auf einer *Doppel-* oder *Mehrfachstrategie* beruht: Was nach außen hin gezeigt wird, soll nicht immer dasjenige öffentlich erkennbar werden lassen, was tatsächlich getan und angestrebt wird. Denn GegnerInnen will sich niemand schutzlos ausliefern. Folglich gilt: Kaum etwas ist wirklich so, wie es nach außen hin erscheint bzw. in propagandistischer Absicht dargestellt wird.

Dass das so ist und auch kaum anders sein kann, ist allen Menschen vertraut, die die Politik während des *Dritten Reiches* und des sogenannten *Kalten Krieges* bewusst betrachtet und im Hinblick auf das Wahre und das Vorgetäuschte verfolgt haben: Im Feindstaat soll möglichst niemand erkennen können, was man – auch ihm gegenüber – im Schilde führt. Um unter solchen Bedingun-

¹³ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012 www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

¹⁴ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Insbes. Unterpunkte 10., 11. und 12. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

¹⁵ Thomas Kahl: Mögliche Beiträge der Informationstechnologie (IT) zum Schutz des Lebens, auch zur Gesundheit. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

¹⁶ Thomas Kahl: Unsere Politiker können erklären: Wir sind im Übergang zu einer einheitlichen Welt-Rechtsordnung. Eine Stellungnahme zu Bernd Ulrich: Sagt uns die Wahrheit! Was die Politiker verschweigen und warum. Kiepenheuer & Witsch. Köln 2015 www.imge.info/extdownloads/UnserePolitikerKoennenErklaerenUebergangWelt-Rechtsordnung.pdf

gen für notwendige Klärungen sorgen zu können, erweist sich Spionage *allseitig*, also auch gegenüber sogenannten Freund- und Partnerländern, als unverzichtbar. Die *007-James Bond-Filme* ließen das anschaulich deutlich werden. Wer meint, dass es bei derartigen politischen Filmen, auch bei *Jurassic Park*¹⁷, in erster Linie um spannende Unterhaltung und finanzielle Renditen geht, der irrt sich enorm.¹⁸

Wo Kriegsführung, Täuschung und Machtmissbrauch üblich sind, verliert man leicht den gesunden Bezug zur Realität: Was ist wahr und wirklich so, was ist bewusste Vortäuschung, Irreführung, fake? Wie und wem kann man hier vertrauen? Wer hat und behält hier den Durchblick? Wer weiß noch Bescheid? Angesichts solcher Gegebenheiten gerät leicht *alles* in Unordnung. Um die Gegebenheiten in Ordnung bringen zu können, sind zuverlässige Informationen und Einsichten zu allem erforderlich, was mit *Macht* und deren *Missbrauch* zu tun hat. Denn allem Unheil lässt sich erfolgversprechend begegnen und Einhalt gebieten, wenn und wo man es erkennt und durchschaut. Zuverlässige (wissenschaftliche) Befunde zu den Eigenarten der Natur und des Lebens sind dazu hilfreich und unerlässlich.

Unter solchen Bedingungen wird deutlich, was *Bildung* ist und wozu sie dient: Sie beruht auf erworbenen Kenntnissen (Wissen) und Fähigkeiten zum Erkennen, Durchschauen und Verstehen dessen, was ist – um so damit umgehen zu können, dass das gesamte Leben auf der Erde unterstützt, geschützt und zunehmend kultiviert wird: Auf der Erde sollte es sein und werden „wie im Himmel“.¹⁹ Wie menschliches Handeln auf der Erde dazu beitragen kann, zeigte Jesus von Naza-

¹⁷ Unsere PolitikerInnen, die Wirtschaft, der Finanzmarkt und unser Bildungswesen, auch das Gesundheits-, Sozialhilfe-, Renten- und Bürokratiesystem, das Verkehrswesen, die Gerichte, die Polizei usw., d. h. alle gesellschaftlichen Institutionen, sind – angeblich – darauf ausgerichtet, die Menschen optimal zu „bedienen“. Diese Institutionen, die einst als Mittel zur rationalen Erfüllung von Aufgaben für die BürgerInnen geschaffen wurden, entwickelten allmählich ein Eigenleben, so, als wenn es sich bei ihnen um autonome Lebewesen – etwa Tiere – handeln würde: Es entstehen als Nebenwirkungen ein „Selbsterhaltungstrieb“ und eigene „Bedürfnisse“ nach Weiterentwicklung, Wachstum, Perfektionierung von Leistungen und Fähigkeiten, nach eigenem Lebensraum (Revieren), individueller Identität („Corporate Identity“), nach Ansehen, Ruhm und Ehre, nach Selbstverteidigung gegenüber Gegnern usw. Sie können unter bestimmten Umständen, etwa wenn ihr Treiben nicht ständig sorgfältig kontrolliert, korrigiert und begrenzt wird – vergleichbar den Dinosauriern in Michael Crichton’s Büchern zu „Jurassic Park“ – getrieben von Gier nach Erfolg außer Rand und Band geraten, das Überleben von Menschen gefährden und schließlich sogar die ganze Welt verwüsten. Helmut Schmidt spricht in seinem Beitrag zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten“ nicht ohne Grund von „Raubtier-Kapitalismus“. Crichton’s Bücher beruhen auf Gedanken aus der Chaostheorie bzw. der Theorie komplexer lernfähiger Systeme; ihr Autor ist nicht irgendein Phantast, sondern weiß als Absolvent der Harvard Medical School durchaus, worüber und wozu er schreibt. Gemäß der guten amerikanischen Tradition politischer Romane (vgl. z. B. John Steinbeck) übersetzt er soziale Realitäten in Bilder und Symbole – und lässt sie dann ihr Eigenleben führen, was verständnisfördernd und meinungsbildend wirken kann.

Soweit „Freiheit“, „Selbstbestimmung“, „Selbst- und Mitverantwortung“, „Zufriedenheit mit der Tätigkeit“, „Sittlichkeit“, „Mitmenschlichkeit“, „gute Zusammenarbeit“, „Transparenz“ und das „Wohl des Ganzen“ den jeweils Beteiligten als etwas Wertvolles erscheint, gibt es eine Institutionalisierungs-Regel: Je kleiner und übersichtlicher eine Organisationseinheit ist, um so eher kann sie diesen Werten entsprechen, um so schneller und leichter kann sie sich neuen Aufgaben anpassen – und um so einfacher lässt sie sich auflösen oder umstrukturieren. Daraus ergibt sich die Nützlichkeit des Subsidiaritäts- und des Selbststeuerungsprinzips.

¹⁸ „Wenn Unternehmer wie Bill Gates und Mark Zuckerberg als Technikfreaks ohne hinreichende persönliche, juristische und politische Bildung etwas lostreten können, was lawinenartig wie die Dinosaurier in Jurassic Park als apokalyptische Reiter außer Kontrolle gerät und die ganze Welt beherrschen und terrorisieren kann, wenn jedermann wie Google nach der Informations-, Steuerungs- und Kontrollweltmacht greifen kann und wenn niemand mit der gebotenen juristischen Überzeugungskraft derartigem Treiben wirkungsvoll Ordnung beizubringen imstande ist, dann befindet sich die menschliche Zivilisation mit Überschallgeschwindigkeit im Sturzflug zum Untergang.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 369. Siehe ferner: Thomas Kahl: Menschenrechtswidrige Strategien: Der *Algorithmus der Zerstörung*. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Abschnitt 12.2.1

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

¹⁹ Hartmut von Hentig: Bildung. Ein Essay. 5. Aktualisierte Auflage. Beltz Verlagsgruppe, Weinheim 2004. https://de.wikipedia.org/wiki/Bildung._Ein_Essay Weitgehende inhaltliche Übereinstimmung zeigt sich mit: Antoine de Saint-Exupéry: Der Kleine Prinz. Mit Zeichnungen des Verfassers, Übers. Grete und Josef Leitgeb. 68. Auflage, Rauch, Düsseldorf 2012, siehe auch den Märchenfilm der DEFA: Die Geschichte vom kleinen Muck

reth in seinen Himmelreich-Gleichnissen.²⁰ Es gibt auch Darstellungen zu etwas, was sich „im Himmel“ abspielt, die deutlich machen, dass alles überall – auf der Erde wie im Himmel – nach identischen Gesetzmäßigkeiten abläuft.²¹ Demnach geht es bei *Bildung* um die Entwicklung von zunehmender Bewusstheit, Klarheit und Orientierung *zugunsten konstruktiven menschlichen Handelns*.²²

5. Psychologische Methoden und Erkenntnisse sind grundlegend für vernünftiges menschliches Handeln

Psychologische *empirische, experimentelle* Forschungsaktivitäten gehören seit dem Ende des 19. Jahrhunderts²³ zu den weltweit wichtigsten Wissenschaftsgebieten. Dabei geht es um das Fähigkeitspotential jedes einzelnen Menschen sowie um die bestmögliche Gestaltung (Organisation) des menschlichen Zusammenlebens und -arbeitens.²⁴ Alle anderen Wissenschaftsgebiete sind dem *untergeordnet*.²⁵

Das Rechts- und das Gesundheitswesen, alle Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen sowie Wirtschaftsbetriebe haben mit ihren Dienstleistungen und Produkten (Waren) zur bestmöglichen Unterstützung des Lebens aller Menschen beizutragen. Jeder einzelne Mensch sollte das beständig tun, indem er im Sinne von Immanuel Kant (1724-1804) gut für sich selber sorgt und zugleich auch für das Wohl aller anderen Menschen²⁶ – etwa so, wie das *gemäß dem kategorischen Impe-*

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Geschichte_vom_kleinen_Muck ferner:

https://www.uibk.ac.at/iez/mitarbeiterinnen/senior-lecturer/bernd_lederer/downloads/was-ist-und-meint-bildung_ein-essay.pdf

²⁰ <https://www.biblegateway.com/passage/?search=Matthäus+13&version=NGU-DE>

²¹ Siehe hierzu die Geschichte zu Joseph Goebbels' Erfahrungen im Himmel: Thomas Kahl: Wer die Menschenrechtsordnung kennt und verstanden hat, der liebt sie. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Textabschnitt 9 www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

²² Daisaku Ikeda, Josef Derbolav: Auf der Suche nach einer neuen Humanität. Nymphenburger Verlagshandlung München 1988, S. 106.

²³ Institut für Psychologie Universität Leipzig: Wilhelm Wundt und die Anfänge der experimentellen Psychologie. <http://psychologie.biphaps.uni-leipzig.de/hist.html>

Zu *gesamtgemeinschaftlich* bedeutsamen Erkenntnissen gelangten experimentell arbeitende SozialpsychologInnen und VerhaltensforscherInnen. Zu den ersten zählt der russische Physiologe Ivan Pawlow (1849-1936). Er hatte Lernexperimente mit Hunden durchgeführt, die ihm den Nobelpreis einbrachten. Zu erwähnen sind hier ferner:

Stanley Milgram: Obedience to Authority. New York: Harper & Row 1974 sowie die klassischen Experimente von Solomon E. Asch https://de.wikipedia.org/wiki/Konformitätsexperiment_von_Asch,

Kurt Lewin https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin

und Muzaffer Sherif https://de.wikipedia.org/wiki/Muzaffer_Serif

zur Dynamik in Gruppen (Wahrnehmungsverzerrung, Konformitätsdruck, Rivalität, Führungsstile etc.), die in nahezu jedem Lehrbuch der Sozialpsychologie behandelt werden.

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

²⁴ Zu den PionierInnen, die *im Sinne der Friedensvision der Vereinten Nationen* Konzepte bzw. „Rezepte“ zu gelingender Kommunikation entwickelten, gehörten ÄrztInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen wie Virginia Axeline, Michael Balint, Martin Buber, Ruth Charlotte Cohn, Thomas Gordon, Michael Lukas Moeller, Maria Montessori, Kurt Lewin, Horst-Eberhard Richter, Carl Rogers, Marshall Rosenberg und andere. Sie beschreiben gut funktionierende Formen *herrschaftsfreier partnerschaftlicher* Kommunikation und Kooperation, also *kollegialer Demokratie* (www.kollegiale-demokratie.de). Thomas Gordon war 1997, 1998 und 1999 für den Friedensnobelpreis nominiert worden. [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe))

Ebenso wie Paul Watzlawicks Ausführungen zum Thema „Menschliche Kommunikation“ erweisen sich ihre *naturwissenschaftlich* fundierten technologischen Verfahren dem geisteswissenschaftlich-hermeneutischen *philosophischen* Konzept von Jürgen Habermas zur „Theorie des kommunikativen Handelns“ in der Handlungspraxis als überlegen.

²⁵ Dementsprechend betonte der britische Psychiater und Schizophrenieforscher Ronald D. Laing: „Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12.

²⁶ Seit dem Zeitalter der Aufklärung wird Bildung mit den Prinzipien *Vernunft, Emanzipation* und *Mündigkeit* verknüpft, was in dem Zitat Immanuel Kants zum Ausdruck kommt: „Aufklärung ist der Ausgang der Menschen aus

rativ Kants auch einer der Begründer der Wirtschaftslehre empfahl, der christliche Moralphilosoph und Aufklärer Adam Smith (1723-1790), ferner heutige buddhistische Lamas.²⁷ Dabei geht es insbesondere um das Vermeiden gegenseitiger Schädigungen derjenigen Art, wie sie sich im Rahmen von Kriegsführung in Form von Rivalitäts- und Konkurrenzkämpfen (Mobbing²⁸) immer wieder ereignen – wenn das bewusste Bestreben, Siege zu erringen, andere Menschen zwangsläufig zu Verlierern, Opfern, Verletzten und Getöteten werden lässt.²⁹

Untersuchungen zur Entstehungsgeschichte und zum praktischen Funktionieren der Regierungsarbeit in Deutschland sowie zum davon geprägten praktischen Handeln in Wirtschaftsunternehmen sowie im Finanzierungs-, Rechts-, Gesundheits- und Bildungswesen lassen eine hochgradige Ineffizienz und Schädlichkeit der heute üblichen Vorgehensweisen erkennen. Dieser Befund ergab sich deshalb, weil man sich hier seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Hinblick auf die Produktivität aller Leistungsbemühungen zunehmend an *ökonomischen* anstatt an *naturwissenschaftlich-technischen* Kriterien orientiert.³⁰

Selbstverständlich wäre es optimal gewesen, in erster Linie die Leistungsfähigkeit aller BürgerInnen zu fördern, indem man sich auf die Unterstützung von deren Bildung und Gesundheit konzentriert – auf deren körperliche, seelische und geistige Stärkung. Das hätte der Grundausrichtung der Organisationen der Vereinten Nationen entsprochen, insbesondere der UNESCO und der WHO, und zugleich auch denjenigen Intentionen, die zu den Formulierungen des deutschen Grundgesetzes von 1949 geführt hatten: Die Aktivitäten aller BürgerInnen soll(t)en über die Beachtung der Menschen- und Grundrechte zu deren eigenem Wohl, also zum Allgemeinwohl, beitragen – über die Ausrichtung auf demokratische Mündigkeit sowie Selbst- und Mitbestimmung im Hinblick auf alle politisch zu regelnden Angelegenheiten.³¹

5.1 Finanzökonomische Misswirtschaft zeigt sich im *Algorithmus der Zerstörung*

Doch stattdessen wurde in Westdeutschland einer Vorstellung gefolgt, die sich im Laufe der Geschichte wiederholt als trügerisch herausgestellt hatte. Diese beruht(e) auf der Annahme, dass sich das von der Bevölkerung Geleistete rechnerisch in *Geld-Zahlenwerten* zeige, zum Beispiel im *Bruttosozialprodukt*. Je höher dieses sei, um so höher sei die Leistungskraft, ferner auch die sogenannte „Wertschöpfung“.

Diese Logik gilt *einzig und allein* unter den Voraussetzungen, dass keine bemerkenswerte Inflation vorliegt und dass *Vernünftiges, Sinnvolles* und *Konstruktives* geleistet wird. Problematisch wird es, sobald man *ohne gründlichere Prüfung* annimmt, dass ein hohes und steigendes Bruttosozialprodukt auf eine hohe und steigende Arbeitsproduktivität *zurückschließen* lasse: Auch *Misswirtschaft* und *Kriegsführung* können zu hohem Arbeitsaufwand und damit zu Vollbeschäftigung beitragen, zusätzlich noch zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen (Burn-out), zu grenzenloser Überforderung, Überschuldung und Verarmung³². Exakt *das* liegt heute vor.

ihrer selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. *Sapere aude!* Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

²⁷ www.quora.com/Does-maturity-mean-indifference

²⁸ Thomas Kahl: Was hilft bei Mobbing? www.imge.info/extdownloads/WasHilftBeiMobbing.pdf

²⁹ Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird.

Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt.

³⁰ Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf

³¹ Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

³² Derartige destruktive Tendenzen ergaben sich in etlichen Staaten, verstärkt seit 1989/90 durch ansteigenden Konkurrenzdruck, der mit der wirtschaftlichen Globalisierung einherging. Beispielfähig dafür sind Entwicklungen etwa in

Als zielführend dazu erwies sich die *Strategie der Angebotsorientierung* in der Wirtschaft und Politik. Diese besteht darin, dass sich Wirtschaftsunternehmen und politische Instanzen bemühen, ihre Bedeutsamkeit für die BürgerInnen zu maximieren, indem sie gezielt dafür sorgen, dass es den BürgerInnen möglichst schlecht geht. Dazu ist unter anderem die bewusste Produktion von Waren mit *Sollbruchstellen* nützlich: Je reparaturanfälliger, kurzlebiger und wartungsbedürftiger technische Geräte gestaltet werden, umso mehr Arbeitsleistung ist erforderlich, um ihre Funktionsfähigkeit zu gewährleisten. Was Unternehmen diesbezüglich tun, in der Hoffnung, KundInnen an sich binden und damit ihren Umsatz an Waren und Dienstleistungen langfristig absichern zu können, läuft ihrer Attraktivität für die KundInnen zuwider. Zugleich auch dem Allgemeinwohl: Die KundInnen empfinden solche Unternehmen zunehmend als ausbeuterisch, als betrügend und als ihren Bedürfnissen zuwider.³³ Deutlich wird das zum Beispiel dabei, wie *amazon* mit zurückgesandten Waren verfährt.³⁴

Vergleichbares zeigt sich angesichts der finanzökonomischen Prioritätensetzung im deutschen Gesundheitswesen. Dieses wird hinsichtlich der Kosten von kaum einem anderen Land der Erde übertroffen. Doch wie die Befunde von Professor Dr. Michael E. Porter von der *Harvard Business School* zeigen, unterstützt es die Gesundheit der Bevölkerung *im Vergleich zu dem in anderen Staaten* nur ungenügend³⁵. Steigende finanzielle Investitionen führen in diesem Dienstleistungsbereich nicht in erkennbarer Weise dazu, dass die Menschen zunehmend gesünder werden. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem zeichnet sich dadurch aus, dass die Kosten, die Krankheitsfälle verursachen, allmählich *sinken*. Erforderlich sind eine Kosten-Nutzen-Analyse sowie eine Totalreform der deutschen Gesundheitsversorgung.³⁶

Einzig vernünftig ist das Anbieten nachhaltig nützlicher und die Kunden wirklich zufriedenstellender Dienstleistungen und Produkte, eine *bedarfsorientierte* Wirtschafts- und Politikstrategie.³⁷ Damit lässt sich der Energieverbrauch und der Abfall (Müll) enorm verringern, womit dem Umweltschutz und dem Leben unter guten klimatischen Bedingungen gedient wird.

China und Japan. Siehe hierzu Thomas Kahl: Der Weg zum Weltfrieden führt über die neue Seidenstraße. Die Überlegenheit „des Ostens“ über „den Westen“ kann mit deutscher Unterstützung weltweit das Wohl aller Menschen fördern. www.imge.info/extdownloads/DerWegZumWeltfriedenFuehrtUeberDieNeueSeidenstrasse.pdf
Berufliche Vollbeschäftigung kann, wenn man sich eingehend mit dem beschäftigt, was damit einhergeht, kein vernünftiges und anstrebenwertes Ziel sein. *Vernünftige* Menschen wünschen sich selbstverständlich, möglichst *wenig* arbeiten zu *müssen*, um gut leben zu können. Sie wollen in einer Weise leben, die sie *zufriedenstellt*: die ihnen möglichst viel Freiheit lässt, all‘ das zu tun, was ihnen am Herzen liegt. Das gelingt, wenn man über eine Bildung verfügt, die es ermöglicht, alle anstehenden Aufgaben mit möglichst geringem Arbeitsaufwand zu bewältigen, mit geeigneter *Technik*. Eine naturwissenschaftliche Vorgehensregel besagt: „Mit Sachverstand, intelligent und kreativ, mit bewährten Methoden an den Wurzeln anzusetzen, ermöglicht maximale Wertschöpfung auf der Grundlage minimaler materieller Mittel.“

³³ Zu den Beispielen dazu gehört das, was die deutsche Automobilindustrie im Hinblick auf die Manipulation von Diesel-Abgaswerten geleistet hat.

³⁴ *frontal 21* Retouren für den Müll. Amazon vernichtet neuwertige Waren. 12. Juni 2018
www.zdf.de/politik/frontal-21/amazon-vernichtet-tonnenweise-ware-100.html

³⁵ RBB-Sendung Planet Wissen: Wie das Gesundheitssystem uns krank macht 24.01.2014, 14.15-15.15 Uhr

³⁶ Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

³⁷ Zur Unterscheidung von bedarfsorientiertem und angebotsorientiertem Wirtschaften siehe: Thomas Kahl: Während des „Kalten Krieges“ unterblieben notwendige Reformen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Textabschnitt 6.2 www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf
IG-EuroVision: Was heißt „bedarfsorientiertes Wirtschaften“?

<https://www.zapata33.com/2012/08/15/was-heisst-bedarfsorientiertes-wirtschaften>

Konstruktiv ökonomisch ist es, optimale Funktionsfähigkeit anhand minimalen Aufwandes anzustreben. Das erfordert 1. soliden Sachverstand und umfassenden Überblick auf der Basis zuverlässiger Einsichten in die weltweiten Gegebenheiten und Entwicklungen und 2. kreative Kompetenz, um die bestehenden Herausforderungen erkennen und um dafür konstruktive Bewältigungsstrategien (Problemlösungen) finden zu können.³⁸ Ohne sachgerechte Bildungsförderung und Klärung des Erforderlichen und Nützlichen ist das unerreichbar. Wo solche Förderung nur mangelhaft erfolgt ist, etwa bei UnternehmerInnen und PolitikerInnen, entsteht leicht Rat-, Hilf- und Orientierungslosigkeit.³⁹ Die Organisationen der Vereinten Nationen bieten in vielfältiger Weise Unterstützung an, um hier für Abhilfe zu sorgen.⁴⁰

Um zu eindeutiger Klarheit zu gelangen, sind *systembezogene Informationen* hilfreich. Mit diesen kann es leicht gelingen, bisherigen und zukünftigen Machtmissbrauch sowie die damit einhergehende Misswirtschaft in der Politik und der Wirtschaft sowie im Rechts-, Gesundheits- und Bildungswesen *klar* zu erkennen und *nachhaltig* zu überwinden. *Systembezogene Informationen* basieren auf Kenntnissen zu den Beziehungen und Zusammenhängen, die zwischen diesen gesellschaftlichen Teilbereichen (Subsystemen) bestehen: Wenn irgendwo etwas problematisch verläuft, etwa aus dem Gleichgewicht oder der Kontrolle gerät, so wirkt sich das stets gleichzeitig funktional-kausal auf *alle* Teilbereiche aus. Deren wichtigste Gemeinsamkeit ergibt sich daraus, dass alles, was dort getan oder unterlassen wird, *auf menschlichem Tun basiert* – auf dem, wozu Menschen unter konkreten Bedingungen neigen und fähig sind. Deshalb müssen *der Mensch und die individuelle persönliche Förderung jedes/jeder Einzelnen* im Zentrum aller Bemühungen um Problemlösungen stehen. Sobald an Stelle des Bemühens um gute gegenseitige Verständigung und um Einvernehmen⁴¹ das Streben nach Macht- und Gelderwerb sowie nach Überlegenheit gegen-

³⁸ Paul Watzlawick, John H. Weakland, Richard Fisch: Lösungen. Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels. Huber 1974.

³⁹ Im Buch zum *Club of Rome* von Aurelio Peccei, Eduard Pestel, Mihailo Mesarovic: Der Weg ins 21. Jahrhundert. Alternative Strategien für die Industriegesellschaft, Molden, Wien 1983 leitet Pentti Malaska seinen Beitrag „Die Unvorhersehbarkeit zukünftiger Entwicklungen“ mit dem Zitat ein: „Die Zukunft ist auch nicht mehr, was sie war; sollten wir uns da nicht auch ändern?“ Malaska behandelt in erster Linie Probleme, die wirtschaftliche Betriebe haben, wenn rationale Entscheidungen getroffen werden sollen: „Eben weil wir keine Zukunftsvoraussagen treffen können, ist es für jeden Betrieb, der nach Erfolg strebt, unabdingbar geworden, strategisch planen und handeln zu lernen. (...) Die rapiden Veränderungen unserer Zeit haben in erster Linie die Beständigkeit der Ausgangsbedingungen und Erwartungen bei betrieblichen Entscheidungen infrage gestellt; frühere Erfahrungen können nicht länger den Maßstab abgeben für Entscheidungen, die die Zukunft betreffen. Bislang konnten die Entscheidungsträger davon ausgehen, dass über einen längeren Zeitraum zukünftige Entwicklungen voraussagbar waren; dass Rahmenbedingungen, Preise und Kosten langfristig Bestand hatten, Entscheidungen relativ risikolos zu treffen waren, und vor allem: sie konnten mit einem beständigen und raschen Wachstum und der Ausdehnung der Märkte rechnen, auf denen es allenfalls leicht kontrollierbare Fluktuationen zu verzeichnen gab.“ (S. 203). Die wichtigsten „rapiden Veränderungen unserer Zeit“ lassen sich auf strategische Entscheidungen der US-Politik zur Absicherung ihrer Interessen als „einzige Weltmacht“ zurückführen (Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.) Konkretes dazu führt Thomas Kahl aus in den Kapiteln 6. ff. des Textes: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁴⁰ Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf Auf *naturwissenschaftlichen* Erkenntnissen beruht die Bildungsarbeit von IMGE. Sie folgt der Devise: „Mit Sachverstand intelligent und kreativ mit bewährten Methoden an den Wurzeln anzusetzen, ermöglicht maximale Wertschöpfung auf der Grundlage minimaler materieller Mittel.“ Weiteres dazu siehe www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

⁴¹ Laura Himmelreich: Beste Fremde. Wie denkt das Volk? So ganz anders als Angela Merkel. Vom gescheiterten Versuch, Bürger an der großen Politik zu beteiligen. *Stern* 35/2012, S. 68 f. Dazu entstand als Kommentar: Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten. www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

Die Kanzlerin zeigte sich damals noch als wenig empathisch und einfühlsam denjenigen Bürgern gegenüber, die ihr als „Mutti“ Vertrauen entgegenbrachten. Die Unterstützung der Konkurrenzfähigkeit deutscher Wirtschaftsunternehmen auf dem Weltmarkt schien ihr in besonderer Weise am Herzen zu liegen, während „das Volk“ anderes als vorrangig empfand. Ihre Neujahresansprache erweckte am 31.12.2017 den Eindruck, dass sie sich inzwischen öffentlich menschenwürdiges Handeln gemäß dem Grundgesetz wünscht. www.faz.net/aktuell/politik/inland/die-neujahresansprache-von-angela-merkel-in-voller-laenge-15367369.html

über anderen in den Vordergrund rückt, etwa die Konkurrenzfähigkeit von politischen Parteien,⁴² von Unternehmen und von Staaten untereinander,⁴³ gerät man unter den Einfluss des *Algorithmus der Zerstörung*, mit dem man nicht nur andere, sondern stets auch sich selbst schädigt. Erfolge und Misserfolge hängen überall von dem Ausmaß ab, in dem es gelingt, alles mit allem zu koordinieren, in konstruktive Kooperation, in Einklang, in Harmonie miteinander zu bringen.⁴⁴

Aussagekräftig ist in diesem Sinne die enge Beziehung zwischen dem Bildungs-, dem Gesundheits-, und dem Rechtswesen: Kaum jemand scheint zu wissen, dass gute Gesundheitsförderung, etwa anhand von Bildungsmaßnahmen, Psychotherapie oder Lebensberatung, in erster Linie darin besteht, die Menschenwürde (und damit zugleich auch sämtliche Menschenrechte) zu achten, zu schützen und zu stärken, indem gegenseitig-verständnisvoller, akzeptierender, unterstützender und Schädigungen vermeidender Umgang kultiviert wird.⁴⁵ Das trägt einzigartig-effektiv zu innerer Sicherheit, angemessener Selbstfürsorge, Selbststeuerung und friedfertig-fairem Miteinander bei, also *vorbeugend* dazu, dass unerwünschtes und ungerechtes Handeln (Kriminalität, Brutalität, Unterdrückung, Ausbeutung etc.) möglichst nicht erfolgt.⁴⁶

Erlebte Verletzungen der eigenen Würde (etwa Beleidigungen, Ungerechtigkeiten, Rücksichtslosigkeiten, Schädigungen) können krank machen und dazu verleiten, selber ungerecht, rücksichtslos und verletzend anderen gegenüber zu handeln, entsprechend der Devise: „Wenn andere mir Ungerechtes, Kriminelles antun, dann reagiere ich *in dem entsprechender Weise*: ‚Auge um Auge,

Thomas Kahl: Der virtuelle Artikel 1 des Grundgesetzes lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“ (Joachim Gauck). In: Thomas Kahl: Wozu ist Weihnachten 2017 gut? Besinnung auf das, worauf es ankommt: Das Allgemeinwohl. S. 3 f.

www.imge.info/extdownloads/WozuIstWeihnachten2017Gut_BesinnungAufDasWoraufEsAnkommt.pdf

⁴² Konsequenterweise plädiert Kwasi Wiredu (Ghana, geb. 1931) für *parteilose Politik*. „Laut Wiredu existiert eine grundlegende Interessengemeinschaft, die alle Menschen verbindet. Die Menschen haben laut Wiredu die Fähigkeit, dialogisch die nur scheinbaren Gegensätze in ihren Interessen zu überwinden und so die Harmonie in einer Gesellschaft herzustellen und zu wahren. Die Harmonie besteht nun in der Versöhnung der Gegensätzlichkeiten zugunsten des Allgemeinwohls, sie gilt als Grundvoraussetzung für das Wohl aller und damit des Einzelnen.“

http://de.wikipedia.org/wiki/Kwasi_Wiredu

Überall verfolgen Menschen von sich aus als Ziel ihr eigenes persönliches Wohl und das von Mitmenschen, die ihnen wichtig sind und am Herzen liegen. Kwasi Wiredu: Demokratie und Konsensus in traditioneller afrikanischer Politik.

Ein Plädoyer für parteilose Politik. 1995 <http://them.polylog.org/2/fwk-de.htm>

⁴³ Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

⁴⁴ Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zu Allgemeinwohl, Frieden und Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

⁴⁵ Thomas Kahl: Was hilft bei Mobbing? www.imge.info/extdownloads/WasHilftBeiMobbing.pdf

Thomas Kahl: Orientierungshilfen zum menschlichen Umgang miteinander. Was ergibt sich angesichts des Grundgesetz-Gebotes „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ (Art. 1 (1) GG)?

www.imge.info/extdownloads/OrientierungshilfenZumMenschlichenUmgangMiteinander.pdf

Thomas Kahl: Überlegungen zum Umgang mit den Sorgen von Bürgern. Wie nützlich ist die Achtung der Menschenwürde? www.imge.info/extdownloads/ZumUmgangMitBurgern.pdf

⁴⁶ Hinnerk Wißmann, Professor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Universität Münster, weist auf die Zweckmäßigkeit von Freiheit im Rahmen von Bildungsmaßnahmen hin. Dabei verweist er auf die *preußischen Reformen*, in denen wertvolle Erkenntnisse der Aufklärungszeit beeindruckend erfolgreich verwirklicht worden waren:

„Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. ... Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr.

Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“ Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html

Zahn um Zahn.' Wenn andere mich missachten, belügen, betrügen, verletzen, bedrohen, unterdrücken, ausbeuten und schädigen, dann kann, darf und/oder muss ich in gewisser Weise zur *Notwehr* ebenso vorgehen, um nicht zu kurz zu kommen und unterzugehen.⁴⁷ Sich das negative (schädigende) Handeln anderer zum Vorbild zu nehmen, kann zu unendlichem Unheil beitragen.⁴⁸ Folglich lassen die Kosten im Rahmen des Gesundheitswesens und die dort gestellten Diagnosen erkennen, wie *gerecht* es in einer Gesellschaft zugeht. Die kostengünstigste und zugleich wirkmächtigste Investition zugunsten des Wohles der Bevölkerung bestand und besteht seit Jahrtausenden (schon im Buch Mose: Levitikus 19, 11-18) in der Vermittlung von Knowhow, das dem Allgemeinwohl zugute kommt⁴⁹ – zugunsten vernünftigen, nachhaltigen Handelns und zielführender Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Leistungsfähigkeit der BürgerInnen: ihrer Bildung⁵⁰ und ihrer Gesundheit (Fitness).⁵¹

Die Anwendung solchen Knowhows kann das Auftreten von Krankheiten und Straftaten drastisch verringern. Außerdem gilt: Je mehr die Menschen *von sich aus* ehrlich, vernünftig-

⁴⁷ Im deutschen Strafrecht findet man Absurditäten: „Die **Sozialadäquanz** (auch **soziale Adäquanz**) ist ein Prinzip, das im deutschen Strafrecht eine Rolle spielt. Erfüllt ein Verhalten zwar äußerlich alle Merkmale eines gesetzlichen Straftatbestandes, bewegt sich aber innerhalb der üblichen, geschichtlich entwickelten Ordnung, liegt nach herrschender Meinung kein tatbestandsmäßiges Handlungsunrecht vor.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialadäquanz>

⁴⁸ Thomas Kahl: Es entstanden menschliche Fehlentwicklungen: Normopathische Tendenzen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Textabschnitt 5.2

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf>

⁴⁹ Thomas Kahl: Responsibility to Protect und nachhaltiger Umgang mit Vermögen und Geld. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die freiheitlich-demokratische globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

⁵⁰ Der Überwindung feststellbarer *Bildungsdefizite* über die Darstellung zweckmäßiger *Bildungsmaßnahmen* widmet sich das Buch: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. Diesem liegen weltweite wissenschaftliche Erkenntnisse zu Bildungs- und Unterrichtsforschung zugrunde:

Thomas N. Kahl: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977.

Thomas N. Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen einem Lehrer liefern? In: Ingenkamp, K. (Hrsg.): Sozial-emotionales Verhalten in Lehr- und Lernsituationen. Bericht über die 34. Tagung der Arbeitsgruppe für empirische pädagogische Forschung in der DGfE vom 28.-30.9.1983 in Landau/Pfalz. Erziehungswiss. Hochschule Rheinland-Pfalz, Landau 1984, S. 93-104.

Kahl, T. N.: Students' social background and classroom behaviour. In: Husen, T./ Postlethwaite, T. N. (eds.): The International Encyclopedia of Education. Pergamon, Oxford 1985, pp. 4890-4900

Thomas N. Kahl: Lehrerausbildung. Situation - Analyse - Vorschläge. München: Kösel Verlag 1979.

Kahl, T. N.: Students' social background. In: Dunkin, M. J. (ed.): The International Encyclopedia of Teaching and Teacher Education. Pergamon, Oxford 1987, pp. 574-584

⁵¹ Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

Thomas Kahl: Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.

www.imge.info/extdownloads/AnsaeetzeZurVerbesserungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

Thomas Kahl: Notwendige Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit. Reaktionen auf die Gesundheitsreporte der Krankenkassen zur Zunahme von Burnout-Symptomen und psychischen Erkrankungen.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigeMassnahmenZumSchutzDerGesundheit.pdf

Thomas Kahl: Stellungnahme zum Positionspapier des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenkassen zur Reform des Angebots an ambulanter Psychotherapie. Hinweise zur Verbesserung der Qualität der gesundheitlichen Versorgung. www.imge.info/extdownloads/StellungnahmeZumPositionspapierDesGKV-Spitzenverbandes.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

selbstkontrolliert und selbstdiszipliniert (= selbstbestimmt) leben und handeln, kann der bislang oft für nötig gehaltene Aufwand an *äußeren* Maßnahmen zu ihrer Kontrolle, Steuerung und Verwaltung (= Fremdbestimmung) verringert werden. Wo angemessene Bildungsförderung und Einsichten zu dem erfolgen, was zum Schutz und zur Kultivierung des Lebens auf der Erde – also zum Allgemeinwohl – geboten ist⁵², sinkt der Bedarf an öffentlichen OrdnungshüterInnen und VerwalterInnen (RichterInnen, PolizistInnen, KontrolleurInnen, Personal im Finanz- und Rechnungswesen). Denn Kontroll-, Korrektur- und Verwaltungsaufgaben erwachsen aus dem Gefühl heraus, dass mit Zuverlässigkeit und Genauigkeit eher nicht zu rechnen sei, dass man diesbezüglich sowohl sich selbst als auch anderen Menschen nicht (ver)trauen könne.

Von außen erfolgende (= fremdbestimmte) Überwachungsmaßnahmen – hingewiesen sei hier beispielweise an Videoüberwachung und auf öffentlichen Widerstand gegen Volkszählungen – gelten vielfach als *wenig produktive* und *unliebsame* Tätigkeiten: Sie erfordern enormen Aufwand, kosten viel Geld und sind insofern *unökonomisch*, als sie zum *Wohl der Bevölkerung* oft kaum Bemerkenswertes beitragen. Denn sie liefern lediglich Beiträge zu dem – oft trügerischen – Gefühl, erfahren zu können, was wo „Sache“ ist. Erkenntnisse dazu werden besonders von Personen geschätzt, die Maßnahmen legitimieren und ergreifen möchten, die ihrem eigenen Wohl dienen – möglicherweise auch der Absicherung des eigenen Machtstatus zur Überlegenheit gegenüber anderen, was sich stets nicht nur zu *deren* sondern auch zu *ihrem eigenen* Nachteil auswirken kann.

Personen, die Macht *über andere* anstreben und gegenüber anderen ausüben wollen, erliegen allzu leicht der verheerenden Versuchung, sich ihre Position absichern zu wollen, indem sie Mitarbeiter/innen um sich scharen, die ihnen *unterlegen* sind, so dass diese ihnen nicht als Rival/inn/en gefährlich werden können. Personen mit solcher Machtausrichtung fürchten sich der Regel speziell vor Mitmenschen mit umfassenderer Bildung, gesundem Selbstbewusstsein und personalen Stärken, etwa Reife und Weisheit. In Folge dessen ist es ihrem vermeintlichen Interesse, die Leistungsfähigkeiten ihrer Mitmenschen in möglichst jeglicher Hinsicht zu *schwächen*. So führte die Sucht, im Vergleich zu anderen möglichst erfolgreich sein zu wollen, in der sogenannten *westlichen Welt* zur Vorherrschaft des *Algorithmus der Zerstörung*:⁵³ Es wurden raffinierteste Marketing-Methoden zum Machtmissbrauch, zur Verführung und Täuschung, zum Betrügen, Manipulieren und Ausbeuten entwickelt, die niemand erkennen und durchschauen kann, der mit extrem perfiden Psychotricks nicht gründlichst vertraut ist.⁵⁴

⁵² Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens erfordert Freiheitsbeschränkungen und Pflichten. „Fünf Hinweise“ – Ein Theaterstück in einem Akt.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensErfordertFreiheitsbeschaenkungenUndPflichten.pdf

Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Überlegungen zum Umgang mit den Sorgen von Bürgern. Wie nützlich ist die Achtung der Menschenwürde? www.imge.info/extdownloads/ZumUmgangMitBuergern.pdf

⁵³ David H. Cropley, Arthur J. Cropley, James C. Kaufman and Mark A. Runco: *The Dark Side of Creativity*. Cambridge University Press 2010

David H. Cropley and Arthur J. Cropley: *Creativity and Crime: A Psychological Analysis*. Cambridge University Press 2013

David H. Cropley: *Creativity & Crime in the Military Domain*

www.academia.edu/4193143/Creativity_and_Crime_in_the_Military_Domain

⁵⁴ Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

Thomas Kahl: *Homo sapiens* entartete zu *Homo oeconomicus*. Ein Beitrag zum Verständnis unserer Lebensumstände und zum Allgemeinwohl. www.imge.info/extdownloads/HomoSapiensEntarteteZuHomoOeconomicus.pdf

Doris Wagner: *Spiritueller Missbrauch in der katholischen Kirche*. Herder Verlag 2019

Doris Wagner im Gespräch mit Christiane Florin: *Spiritueller Missbrauch „Ich passte ins Beuteschema“*

https://www.deutschlandfunk.de/spiritueller-missbrauch-ich-passte-ins-beuteschema.886.de.html?dram:article_id=439479

5.2 Wissenschaft, Bildung und Aufklärung können zur Problembewältigung verhelfen

Aus dieser verderblichen Entwicklung kann eine Allgemeinbildung herausführen, die zu mehr Vernunft, Bewusstheit, Klarheit und Orientierung beiträgt – im Sinne von Aufklärung. In vieler Hinsicht wird an Traditionen und Gewohnheiten festgehalten, wobei die Vorgehensweisen zu wenig im Hinblick auf ihre Nützlichkeit hinterfragt und mit zuverlässigen naturwissenschaftlichen Methoden überprüft werden. Vielfach liegt eine Verblendung vor, die Erkennen, Einsicht und angemessenes Handeln verhindert. Konstruktive Weiterentwicklung und die Kultivierung der Lebensgestaltung lässt sich so nicht erreichen. Deshalb hatte Roman Herzog 1987 in seiner Rück-Rede betont:

„Wir brauchen einen neuen Aufbruch in der Bildungspolitik, um in der kommenden Wissensgesellschaft bestehen zu können. Wir müssen von dem hohen Ross herunter, dass Lösungen für unsere Probleme nur in Deutschland gefunden werden können. Der Blick auf den eigenen Bauchnabel verrät nur wenig Neues. Jeder weiß, dass wir eine lernende Gesellschaft sein müssen. Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht. Die Globalisierung hat nicht nur einen Weltmarkt für Güter und Kapital, sondern auch einen Weltmarkt der Ideen geschaffen, und dieser Markt steht auch uns offen. Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand.“⁵⁵

Überzeugt vom Nutzen derartigen Vorgehens verkündete Roman Herzog am Ende seiner Rede die erfreuliche Botschaft: „Die besten Jahre liegen noch vor uns“.⁵⁶

Was Roman Herzog 1997 herausstellte, formulierte Georg Picht (1913-1982) mit etwas anderen Worten bereits 1964 in seinem Buch „Die deutsche Bildungskatastrophe“⁵⁷. Damit wollte Picht in der Bundesrepublik dem wertprägenden Gedankengut der Aufklärung und dem darauf beruhenden Verständnis des Grundgesetzes zum praktischen Durchbruch verhelfen:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es in dumpfer Lethargie oder in blinder Selbstgefälligkeit geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“⁵⁸

Pichts Behauptung, dass „dumpfe Lethargie“ und „blinde Selbstgefälligkeit“ vorlägen, berücksichtigte nicht hinreichend differenziert die komplexen Gegebenheiten, mit denen die politische Führung in den Nachkriegsjahren in Deutschland zurechtkommen musste. Als zutreffend erwies sich Pichts Hinweis auf die Rückständigkeit und Reformbedürftigkeit des deutschen Bildungswesens im internationalen Vergleich. Diese ging immer wieder aus Studien der OECD hervor.⁵⁹ So wie Pichts Freund, der Physiker Carl-Friedrich von Weizsäcker (1912-2007), war Picht interdisziplinär-fachübergreifend ausgerichtet, nicht in erster Linie auf die deutschen Gegebenheiten hin *national*, sondern in universalpragmatischer Weise *kosmopolitisch-global*:

„Die Erfahrungen der NS-Zeit und die Bedrohung durch einen atomaren Krieg, die er schon 1939 mit Weizsäcker diskutiert hatte, machten die Frage der Verantwortung zu seinem Kernthema, das in allen seinen Arbeiten präsent ist und in dem auf Adorno, zu dem er insbesondere in der Philosophie der Kunst ein positives Verhältnis hatte, anspielenden Buchtitel „Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima“ explizit zum Ausdruck kommt. So war Picht einer

⁵⁵ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

⁵⁶ Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017.

⁵⁷ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁵⁸ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe, Analyse und Dokumentation. Freiburg im Breisgau 1964 <http://www.epb.uni-hamburg.de/erzwiss/lohmann/Lehre/Som3/BuG/picht1964.pdf>

⁵⁹ Bildung auf einen Blick 2016. OECD-Indikatoren www.bmbf.de/files/Education_at_a_Glance_2016.pdf <https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/bildungsfinanzbericht-merkel-baut-keine-bildungsrepublik-deutschland/> (12.12.2012)

der ersten, der schon in den 1960er Jahren von der globalen Bedrohung sprach und eine globale Verantwortung einforderte.“⁶⁰

Nicht nur für ihn und für Carl Friedrich von Weizsäcker war offensichtlich, dass angesichts der Komplexität, der Unübersichtlichkeit sowie der ständigen Veränderungen und Weiterentwicklungen in unserer modernen Welt wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse unverzichtbar sind, um Entscheidungen *zielführend* treffen zu können. Um die politischen Instanzen darauf aufmerksam zu machen, hatte Picht betont:

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“⁶¹

Zum Gelingen demokratischen Zusammenlebens gehört unabdingbar, dass alle Menschen *kontinuierlich* über das Bildungswesen sowie über die Massenmedien zu eigenständiger *vernünftig-selbstgesteuerter* Lebensgestaltung befähigt werden. Sie sind eingehend zu allen Maßnahmen und Veränderungen, die ihre Lebensgestaltung betreffen, unterrichtend zu informieren, damit sie diese entsprechend ihren Bedürfnissen mitgestalten können. Dazu gehören nicht nur alle zu beachtenden gesetzlichen Regelungen und politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen, sondern auch sämtliche darauf bezogenen wissenschaftlichen Erkenntnisse. In unserer hochkomplexen globalen Lebensgemeinschaft benötigt *jeder Mensch* für vernünftiges alltägliches Handeln gründliche wissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten (Kompetenzen). Damit deren Vermittlung gelingen kann, ist ein weiser Hinweis von Albert Einstein zu berücksichtigen: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“ Den letzten Halbsatz hatte Einstein bewusst an die politischen Führungseliten adressiert.⁶²

Heute lassen sich dazu hilfreiche Bildungsinformationen erstellen und weltweit einfach und kostengünstig über die Massenmedien und das Internet vermitteln. Dazu gibt es vielfältige unterhaltensreiche und spannende Formate, auch als Quiz- und Qualifizierungssendungen (Castings), die wesentlich geistreicher, nährwertiger, interaktiver und auch *menschenwürdiger* sind als „Wer wird Millionär?“, „Wer wird Topmodel“, oder „Deutschland sucht den Super-Show-Star“. Weltweit bewährt haben sich hier Telenovelas und „Soaps“, etwa „Sturm der Liebe.“⁶³

⁶⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht

⁶¹ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁶² Zur Beziehung zwischen Albert Einstein und Georg Picht siehe: Der „Bürger Einstein“ und der Frieden „E=mc² - Einstein, ein moderner, couragierter Citoyen“ Kurzinformation für die Presse 8.6.2004 www.einstein.bits.de/download/buerger-kurz.pdf

⁶³ Thomas Kahl: Fernsehserien („Telenovelas“) verdeutlichen einen grundgesetzgemäßen menschenwürdigen Umgang, während staatliche Instanzen hier pädagogisch vielfach versagen. www.imge.info/extdownloads/FernsehserienVerdeutlichenMenschenwuerdigenUmgang.pdf